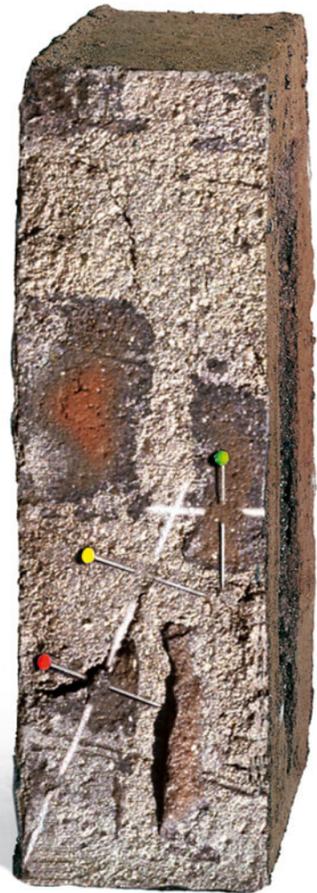


# RÖBEN ARCHITEKTUR- KLINKER



## Geht nicht, gibt's nicht!

Echte Röben Architektur-Klinker sind maßgeschneiderte Objektsteine. Alles ist möglich: Sonder-Brände, Sonder-Formen, Sonder-Sortierungen, Sonder-Glasuren nach Ihren Ideen. Darüber hinaus berät Sie der Röben Planungs-Service kostenlos.

Tel. 04452 880. So geht das!

**Röben**  
TONBAUSTOFFE

www.roeben.com · info@roeben.com



gungen für die berufsbegleitenden Lehrveranstaltungen, die in Nürnberg stattfinden, sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit technischer oder betriebswirtschaftlicher Fachrichtung und zwei Jahre Berufserfahrung. Die Studiengebühren betragen 8300 Euro. Bewerbungsschluss ist am 20. September, Studienbeginn am 24. Oktober. Weiter Informationen und Anmeldung unter: ▶ [www.verbund-iq.de](http://www.verbund-iq.de)

**Sonnenenergie** | Der Forschungsverbund Sonnenenergie (FVS) präsentiert auf seiner Jahrestagung am 29. und 30. September in Berlin die neuesten Forschungs- und Entwicklungsergebnisse seiner Mitgliedsinstitute. Die Vorträge und Podiumsdiskussionen stehen unter dem Motto „Energieeffizientes und solares Bauen“ und sollen die Teilnehmer über den neuesten Stand der Dinge bei Wärmedämmung, Lufttechnik, solarer Wärmeerzeugung und Klimatisierung sowie deren „Zusammenspiel in leistungsfähigen Gesamtkonzepten“ informieren. Tagungsstätte ist das Langenbeck-Virchow-Haus, Luisenstraße 58/59 in 10117 Berlin. Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro. Anmeldung und detailliertes Programm unter ▶ [www.fv-sonnenenergie.de](http://www.fv-sonnenenergie.de)

## LESERBRIEFE

**Der Fall Limbecker Platz**  
Heft 29–30.08, Seite 8

Eine differenzierte Reflexion der Entwicklungsstrategien für innerstädtische Einkaufszentren könnte die sicher noch andauernde Diskussion (Braunschweig, Essen usw.) bereichern. Erfahrungen mit dem Karlsruher „Ettlinger Tor“ von ECE (20–30% mehr Besucher der Innenstadt) führen u. a. zu folgenden Erkenntnissen:

- Projektentwickler bedeutender Investoren verfügen über hervorragend ausgebildete und geschulte Fachleute, besonders auch für Vertragsverhandlungen.
- Kommunen sind in der Regel strategisch und organisatorisch kaum auf solche „Einmaligkeiten“ vorbereitet.
- Die privaten Akteure versprechen den Kommunen prozessabhängig ein breites Spektrum von Optionen unterschiedlicher Ernsthaftigkeit.
- Nur wenige Kommunen scheinen nach dem Karlsruher Verhandlungsmo-

dell „Ja, aber nicht um jeden Preis“ zu verfahren, dazu gehören auch Rückgrat und kämpferische Bereitschaft in der Verwaltung und bei den Räten.

- Die privaten Akteure binden projekt-relevante kommunale Entscheidungsträger und „Namen“ oft in das eigene strategische Handeln ein (wie z. B. in Gremien der ECE-nahen Stiftung „Lebendige Stadt“).
- Interessenkonflikte scheinen von den Betroffenen nicht immer wahrgenommen zu werden.

Conclusio: Verhandlungen auf „Augenhöhe“ führen und sich nicht beeindrucken lassen (in Karlsruhe sollten mehrfach „die Bücher geschlossen werden“).

Rudolf J. Schott, Ettlingen/Karlsruhe

**Warum das Nationalstadion dem Volk gehören muss**  
Heft 29–30.08, Seite 18

Erstmals habe ich in der Bauwelt „Olympiade Beijing etc.“ das Nationalstadion in Peking – Vogelne-Stadion – von innen gesehen. Ich bin schockiert. Das formgebende Geflecht wirkt auf Entfernung noch wie ein technisches Filigran und erfreut durch die Offenheit der Gliederung. Daraufhin habe ich mir das Strebengewirr im Inneren so gewaltig nicht vorgestellt. Es übersteigt, wenn ich den Abbildungen trauen darf, jedes menschliche Maß – Ihnen ist ja bei einer Bildunterschrift auch der Vergleich mit Piranesis „Carceri“ in die Feder geflossen.

Eine Ihrer Abbildungen zeigt, wie winzig Menschen unter dieser überbordenden Konstruktion wirken, auf der anderen sieht man, wie zwischen diesen Zyklopienstreben eine Treppe verschwindet, weil sie notgedrungen das menschliche Maß behalten muss. Diese Verbindung von Überdimensionierung und Chaos drückt für mich etwas von dem aus, was jetzt in China vor sich geht. Ihr Autor Ai Wei Wei weist denn ja auch auf ein „chaotisches Anything Goes“ in China hin. Und in einem ZEIT-Interview sagte eine chinesische Studentin, konfrontiert mit Äußerungen des Dalai Lama zur Kulturzerstörung in Tibet: „Der Dalai Lama soll sich Peking anschauen: Die Zerstörungen hier sind doch viel schlimmer als in Lhasa.“

Walfried Pohl, Bonn

## Bauverlag-Architektenrundgang auf der Orgatec 2008: Stimulation für Ihr wichtigstes Werkzeug



Gezielte Inspiration: Wir führen Sie zu den Messe-Highlights  
Einfach anmelden: [www.architektenrundgang.de](http://www.architektenrundgang.de)

Sie erhalten nach Ihrer Registrierung vom Bauverlag:

- Eintrittsgutschein für die Orgatec
- Ablaufplan zum kostenfreien Rundgang zu den Messe-Highlights
- Architects Card für den exklusiven Zugang zur Architekten-Lounge



Der Bauverlag auf der Orgatec:  
21. – 25.10.2008 in Köln

**bau|||verlag**

Wir geben Ideen Raum